



6 Warum besucht Marko den Malkurs?

- A) Er will einmal Kunstmaler werden.
- B) Ihm gefällt das Malen sehr.
- C) Er möchte seinen Namen auf dem Bild sehen.

7 Was findet er beim Malen besonders interessant?

- A) Mit bunten Farben zu malen.
- B) Neue Maltechniken zu beherrschen.
- C) Seine Gefühle auf dem Bild auszudrücken.

## Leseverstehen (Чтение)

*Lies den Text und mache die Aufgaben danach.*

### Von Märchen und Märchensammlern

Grimms Märchen erschienen kurz vor Weihnachten 1812. Damals konnte sich niemand vorstellen, dass die Kinder- und Hausmärchen, herausgegeben von Jacob und Wilhelm Grimm von 1812 bis 1858, übersetzt in 160 Sprachen, einmal zu den bekanntesten Büchern der deutschen Kulturgeschichte werden. Die erste Auflage betrug nur 900 Exemplare. Der Verkauf verlief schlecht. Wirklich populär wurden die Kinder- und Hausmärchen erst dank den Illustrationen. 1825 erschien eine „kleine Ausgabe“ mit 50 Märchen, die mit Bildern von Ludwig Emil Grimm, dem jüngeren Bruder, versehen war.

Die illustrierten Übersetzungen erschienen in anderen Ländern noch früher als die Erstausgaben. Bereits 1816 wurden in Dänemark einige der Märchen veröffentlicht. Im Jahr 1823 erschien in Großbritannien die erste illustrierte Ausgabe mit 31 der Grimm'schen Märchen.

1826 übersetzte der russische Dichter Wassilij Shukowskij für eine Kinderzeitschrift einige der Märchen ins Russische – aber nicht aus dem Deutschen, sondern aus dem Französischen. Der russische Märchenforscher deutscher Abstammung Wladimir Propp hat festgestellt, dass einige dieser Märchen, zum Beispiel „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“, zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch in einigen Dörfern Russlands als russische Märchen mündlich erzählt wurden.

So ist die Grundlage für Puschkins Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“ in dem deutschen Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ zu finden. Es gibt hier ein paar Unterschiede. Die alte Frau wünscht sich bei Puschkin, Königin des Meeres zu werden. Ihre deutsche „Kollegin“ fordert, wie der liebe Gott zu werden, und wird dann wieder zurück in die arme Hütte versetzt, wo sie schon zu Beginn war.

Zu den Literaten, die intensiv Märchen gesammelt, bearbeitet und veröffentlicht haben, gehört der Russe Alexander Afanasjew. Er war ein großer Bewunderer der Brüder Grimm, sammelte im 19. Jahrhundert nach ihrem Vorbild Märchen in Russland. Sie wurden in Russland ein riesiger Erfolg, vor allem als Kinderbücher. Besonders interessierte er sich für Gemeinsamkeiten bei den Märchen verschiedener Völker.

Afanasjew hatte das Glück, Texte von Sammlern aus ganz Russland, die seit 1840 bei der Russischen Geographischen Gesellschaft archiviert wurden, benutzen zu können. Es entstand so eine Sammlung von etwa 450 Märchen. Afanasjew hat sie dabei nur sehr wenig bearbeitet. Vor allem hat er in den Märchen die Elemente der Schriftsprache neu formuliert, weil er die alte Erzählsprache rekonstruieren wollte. Seine erste Märchensammlung *Russische Volksmärchen* umfasst über 300 Märchen und ist 1861 in Moskau erschienen, viele davon werden in internationalen Märchensammlungen veröffentlicht.

**Welche Aussagen stimmen mit dem Inhalt des Textes überein?  
Kreuze an, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist!**

		R	F
1	Die Grimm'schen Märchen sind Anfang des 19. Jahrhunderts erschienen.		
2	Gleich nach der ersten Auflage der Kinder- und Hausmärchen kam die zweite.		
3	Die ersten Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm hatten großen Erfolg.		
4	Einer der Brüder Grimm hat die Kinder- und Hausmärchen illustriert.		
5	Die erste illustrierte Ausgabe von den Kinder- und Hausmärchen erschien in Deutschland.		
6	Shukowskij benutzte bei der Übersetzung der Grimm'schen Märchen den deutschen Originaltext nicht.		
7	Der Märchenforscher Wladimir Propp hielt „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ für russische Volksmärchen.		
8	Puschkin benutzte Motive von Grimms Werken für sein Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“.		
9	Alexander Afanasjew kannte Brüder Grimm persönlich.		
10	Alexander Afanasjew begann, Märchen zu sammeln, weil er von den Brüdern Grimm begeistert war.		
11	Alexander Afanasjew hat nicht alle Märchen selbst aufgeschrieben.		
12	Das Buch „Russische Volksmärchen“ bestand aus 450 Märchen.		
13	Viele Märchen aus Afanasjews Märchensammlung werden in der ganzen Welt gelesen.		
14	Afanasjews Ziel war es, die gesprochene russische Sprache zu rekonstruieren.		

**Lexik und Grammatik**  
(Лексико-грамматическое задание)

*Lies den Text und dann die Wörter im Kasten. Setze die passenden Wörter in die Lücken ein. Zwei Wörter bleiben übrig.*

*Einwohner, aus, Gäste, kaufen, besuchen, finden, fahren, Gemälde, still, bauen, verkaufen, Ansichtskarten, Land, Stadt, Rolle, dem, der*

Der Dom

Köln ohne Dom – das wäre unmöglich. Der Dom ist das Herz, der Mittelpunkt der ..... (1). Der Dom, das ist nicht nur ein Monument ..... (2) Stein, der Dom ist ein lebendiges Zentrum, ein Treffpunkt vieler Menschen.

Vor etwa 20 Jahren ..... (3) die Kölner einen großen Platz rund um den Dom. Eine Million ..... (4) hat die Stadt. Zehn Millionen ..... (5) kommen jedes Jahr. Fünf bis sechs Millionen von ihnen ..... (6) den Dom. Sie wollen die unendlich hohe gotische Kirche besichtigen, wo es so ..... (7) ist und so geheimnisvoll dunkel. Dafür ist es draußen auf ..... (8) Domplatz um so lauter.

Rollschuhläufer, Skateboardfahrer und Fahrradakrobaten ..... (9) über den großen Platz. Straßenmaler kopieren mit der Kreide berühmte ..... (10). An einer anderen Stelle spielen Straßenmusikanten. An den Wochenenden zwischen Mai und September ..... (11) hier Folklore-Festivals statt.

Die Souvenirläden ..... (12) den Dom als Plastikmodell in allen Größen, golden oder silbern glänzend, aus Porzellan und Metall, auf ..... (13) und Aschenbechern, Bleistiften und Tellern, ja sogar als Glaskugeln. Und Drumherum eine internationale Mischung aus Touristen, Kindern, Studenten und Rentnern. Soziale oder nationale Unterschiede spielen hier keine ..... (14). Ruhig ist es auf dem Domplatz nur in ..... (15) Nacht oder wenn es plötzlich einen Regen gibt.

**Landeskunde  
(Страноведение)**

*Beantworte die Fragen. Nur eine Antwort ist richtig.*

**1** Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

- A) Salzburg
- B) Wien
- C) Graz

**2** Welche Stadt liegt *nicht* am Rhein?

- A) Bonn
- B) Köln
- C) Berlin

**3** Was hat Hans Riegel erfunden?

- A) Gummibärchen
- B) Handy
- C) Zahnpasta

**4** Wer von den Personen ist oder war ein berühmter Musiker?

- A) Hermann Kemper
- B) Friedrich Schiller
- C) Herbert von Karajan

**5** Wie ist die Bundesflagge von Deutschland?

- A) grün-weiß-rot
- B) schwarz-rot-gold
- C) rot-weiß-rot

**6** Wann feiert man den Tag der Deutschen Einheit?

- A) am 3. Oktober
- B) am 17. Juni
- C) am 6. Dezember

**7** Welcher König hat das Schloss Neuschwanstein bauen lassen?

- A) Ludwig der II.
- B) Friedrich der I.
- C) Carl der Große

**8** Wie hieß ein Modell von Opel?

- A) Zikade
- B) Laubfrosch
- C) Vogel

**9** An welchem Gegenstand stach sich Dornröschen, bevor sie und ihr Königreich in einen 100-jährigen Schlaf fielen?

- A) an einer Schere
- B) an einer Nähnadel
- C) an einer Spindel

**10** Wo befindet sich die Museumsinsel?

- A) in Potsdam
- B) in Berlin
- C) in Jena

**Schreiben  
(Письмо)**

**Du hast im Internet folgende Meinung zum Thema „Computerspiele – mein neues Hobby“ gelesen.**

Hi, alle zusammen!

Ich habe ein neues Hobby – Computerspiele! Zusammen mit meinen Freunden spiele ich das ganze Wochenende. Wir treffen uns bei jemandem zu Hause, nach dem Spielen besprechen wir unsere Erfolge.

Ich glaube, dieses Hobby hilft mir, denn so trainiere ich meine Logik.

Ich finde es toll! Und was denkt ihr?

Franziska

**Schreibe im Blog deine Meinung zu diesem Thema.**

**Beantworte in deinem Text folgende Fragen:**

Bist du mit der Meinung von **Franziska** einverstanden?

Welche positiven Seiten hat dieses Hobby?

Welche negativen Seiten hat dieses Hobby?

Was denkst du persönlich?

**Dein Text soll 80-100 Wörter haben. Du hast 30 Minuten Zeit.**

**Sprechen  
(Устная речь)**

***Deine Klasse will eine Werbekampagne für Deutsch organisieren. Überlege zusammen mit deinem Gesprächspartner/ deiner Gesprächspartnerin, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.***

***Sprecht zu den Punkten:***

1. Was? - Plan von euren Aktivitäten (z.B. Infoabend, Videos, Quiz).
2. Wer? – Wer übernimmt welche Aufgaben in eurer Kampagne?
3. Wann? – An welchen Tagen wird die Kampagne durchgeführt?
4. Wo? – An welchen Orten wollt ihr die Kampagne durchführen?
5. Wen einladen? – Welche bekannten Personen wollt ihr einladen?

***Ihr habt 5 Minuten Zeit für die Vorbereitung.  
Ihr sollt 4-5 Minuten zum Thema sprechen.***